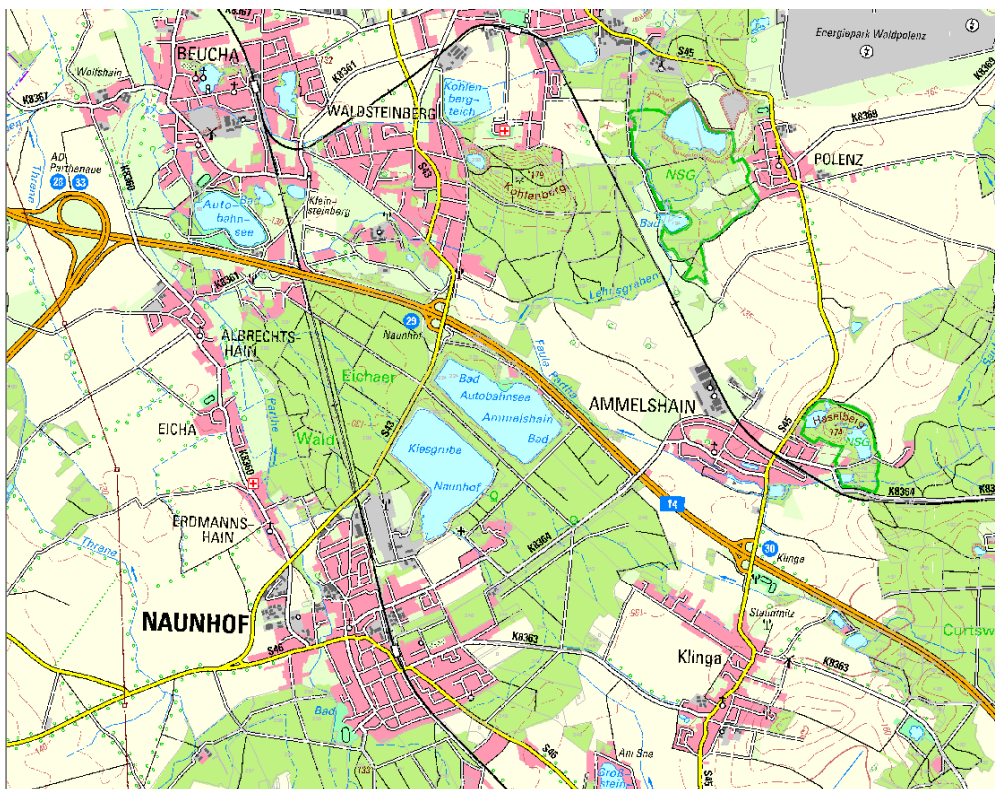


## 2.4.3. Rev. 7 – Naunhof – Bewirtschaftungsauslegung auf die Zielart Mittelspecht

<p>Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / <b>Revier Naunhof</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biotope und LRT</li> <li>2. <b>Biotopverbund</b></li> <li>3. Artenschutz und Habitate</li> </ol>
<p><u>Name des Projektes:</u></p> <p>Forsteinrichtungsplanung 2020 – exemplarische Darstellung im Bereich Naunhofer Forst (Landeswald) unter dem Fokus der Zielart Mittelspecht und der Eichen-LRT-Erhaltung im Hinblick auf starker Einbeziehung naturschutzfachlich begründeter SPA-, FFH-, NSG-Sachverhalte</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle naturschutzfachliche Begleitung der Forsteinrichtungsplanung 2020 mit dem Fokus auf die Ziel- und Weiserart Mittelspecht exemplarisch im Bereich Naunhofer Wald</li> <li>• Ableitung der Handlungsschwerpunkte bei der Waldbewirtschaftung bezugnehmend auf den Anforderungen der zu Grund liegenden Schutzgebiete und darüber hinaus und Verankerung in der Forsteinrichtung</li> </ul>
<p><u>Projektbeginn:</u> 2020</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2020 - 2021</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig</p>



**Abbildung 36: Übersichtskarte über die Projektgebiete Naunhofer Wald und Polenzwald**

Die Sächsische Forsteinrichtung ist eine aller zehn Jahre wiederkehrendes betriebliches Planungsinstrument, was denn jeweiligen IST-Zustand erfasst und auf dessen Basis für das

kommende Jahrzehnt im Detail die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen des sächsischen Landeswaldes festlegen. Hierzu werden die vorhandenen naturschutzfachlichen Aspekte zu Grunde gelegt und bei der Planung berücksichtigt. In diesem Naturschutzkonzeptprojekt soll die Forsteinrichtung der Landeswaldflächen im Bereich Naunhof als zu bewirtschaftendes Laubwaldgebiet, exemplarisch dargestellt werden, unter Einbeziehung der Referendarsarbeit von Frau Sauer. Sie nutzte das Vorkommen der Weiserart Mittelspecht und dessen Lebensraumsprüche dafür, die Wälder im Untersuchungsgebiet auf ihren naturschutzfachlichen Wert hin zu analysieren. Dabei sind folgende Dinge als wichtigste Punkte zu benennen, die der Mittelspecht zum Leben braucht:

1. Zusammenhängende Laubwälder mit dicken, alten Bäumen
2. Dominierende Baumarten Eiche, Hainbuche, Linde, Ahorn oder Buche
3. Grobborkige Bäume für ganzjähriges Nahrungsangebot (überwiegend Insekten, Spinnentiere; teilw. pflanzliche Nahrung wie z. B. Efeubeeren im Winter). (Sauer 2018)

Im Artensteckbrief des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wird der Mittelspecht ([www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8261.htm](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8261.htm)) wie folgt beschrieben: Der Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) ist etwa so groß wie der Buntspecht. Er unterscheidet sich von diesem durch den vollständig roten Scheitel und den fehlenden beziehungsweise unvollständig ausgebildeten schwarzen Bartstreif. Bevorzugter Lebensraum sind Laubwälder mit hohem Anteil an Alteichen und stärkerem Unterwuchs, insbesondere Auwälder, Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder. Die Bruthöhlen werden vorwiegend in Alteichen angelegt, gelegentlich auch in anderen Laubbaumarten (zum Beispiel Wildapfel, Erle, Esche, Ulme, Birke, Bergahorn). Brutzeit der Art sind die Monate April und Mai. Die Nahrungsgrundlage des Standvogels besteht vorrangig aus Insekten. ...Der gesamte Bestand beträgt zwischen 150 und 250 Brutpaare mit deutlich zunehmender Tendenz. (Sauer 2018)

In diesem Waldgebiet ist im Unterstand keine Eichenverjüngung vorhanden. Diese braucht es, um Lebensraumtyps Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald und damit die Eiche als Lebensstätte für viele naturschutzfachlich wertvolle Arten langfristig erhalten bleibt. Die Eiche ist eine Lichtbaumart. Damit eine Verjüngung stattfinden kann, braucht es Licht auf dem Boden. Diese kann nur realisiert werden, wenn mindestens ein Loch von einem halben Hektar geschaffen wird, um die beschattende Randwirkung der umgebenden Waldbestände aufzuheben. Weiterhin benötigt die Eiche in Ihrer Jugend menschliche Hilfe in Form von Beseitigung konkurrierender Mischbaumarten, da die Eiche in diesem Alter den anderen Baumarten unterlegen ist.

Welche Schwerpunkte lassen sich im Gebiet für die neue Forsteinrichtungsperiode festlegen und wie kann das Spannungsfeld zwischen künstlich geschaffenen Eichenwald, dessen Pflegenotwendigkeit in den einzelnen Altersstadien, der künstlich einzuleitenden Eichenverjüngung und den Naturschutzansprüchen konstruktiv gehalten werden.